



Herbert Haag Stiftung für Freiheit in der Kirche

Die Stiftung zeichnet Personen und Institutionen aus, die sich durch freie Meinungsäußerung und mutiges Handeln in der Christenheit exponieren.

DIE JUGEND – VOM BETREUUNGSOBJEKT ZUM GLAUBENSSUBJEKT DER KIRCHE

MEDIENMITTEILUNG DER HERBERT HAAG STIFTUNG FÜR FREIHEIT IN DER KIRCHE

Der Herbert Haag Preis 2019 geht an den BDKJ, den Bund der Deutschen Katholischen Jugend, und an die Jubla Schweiz, den katholischen Kinder- und Jugendverband Jungwacht Blauring. Das Preisgeld beträgt 10'000 Euro bzw. 15'000 Schweizerfranken.

Keine Organisation überlebt ohne junge Menschen in ihren Reihen. Das gilt auch für die Kirche, selbst wenn ihr Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit häufiger durch ältere Herren geprägt ist. Dabei sind es Zehntausende, in Deutschland Hunderttausende von jungen Menschen, die Woche für Woche zu kreativem Tun zusammenkommen und auf ihre Weise Kirche leben. Und Tausende – in Deutschland Zehntausende – entwickeln als jugendliche Leitungspersonen Initiativen und Phantasie und erfahren früh, was es heißt, für andere Verantwortung wahrzunehmen. Auf diese Weise wachsen junge Menschen allmählich auch in eine gesellschaftliche Verantwortung in Kultur und Politik hinein, wie viele Beispiele bestätigen.



Foto: Jungwacht Blauring Schweiz (Bildarchiv)



Herbert Haag Stiftung für Freiheit in der Kirche

Die Herbert Haag Stiftung für Freiheit in der Kirche würdigt die Arbeit dieser Verbände. Ihre jugendliche, fröhliche, lebensbejahende und weltoffene Art steht in heiterem Kontrast zu gängigen Vorstellungen von Kirche. Und ihre kritische Reflexion darüber, was kirchliche Jugendarbeit in der Gegenwart kann und soll, dementiert längst das Cliché von Betreuungs- und Indoktrinationseinrichtungen. Junge Menschen verstehen sich als Subjekte der Kirche, die eigenständig lernen, der Bedeutung des Evangeliums für ihr Leben auf die Spur zu kommen. So haben es beide Verbände nach intensiven Diskussionen in ihren Leitbildern verankert und gehen damit anderen Bereichen der Kirche im Geist des Zweiten Vatikanischen Konzils mutig voran.

Jungwacht Blauring Schweiz – kurz **Jubla Schweiz** – verbindet seit 2009 zwei einst separate Verbände, welche katholische Pfarreien in den 1930er Jahren noch geschlechtergetrennt ins Leben gerufen haben: die Jungwacht für Knaben und den Blauring für Mädchen. Sie verstehen sich als Teil der katholischen Kirche und bringen dies vielfältig zum Ausdruck, auch wenn sich inzwischen evangelische Christen sowie anders- und unreligiöse Menschen ebenfalls bei ihnen engagieren. Mit über 30'000 Mitgliedern, über 9'000 ehrenamtlichen Leitungspersonen, 380 Präsidien und rund 420 Ortsgruppen bildet die Jubla Schweiz den grössten katholischen Kinder- und Jugendverband der Schweiz.



v.l.n.r. Thomas Andonie, Lisi Maier, Dirk Bingener, Katharina Norpoth
Foto: BDKJ-Bundesstelle, Jann Höfer

Der **Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)** vereint 17 katholische Jugendverbände mit rund 660'000 Mitgliedern unter einem Dach und ist damit einer der grössten Jugendverbände in Deutschland. Er vertritt die Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Kirche, Politik und Gesellschaft und gibt der



Herbert Haag Stiftung **für Freiheit in der Kirche**

Jugend so eine starke Stimme. Der BDKJ will Mädchen und Jungen zu kritischem Urteil und eigenständigem Handeln aus christlicher Verantwortung befähigen. Dazu gehört der Einsatz für eine gerechte und solidarische Welt. Als gesellschaftliche Kraft in der Kirche sieht der BDKJ Veränderungen und Herausforderungen durch die Brille junger Menschen und setzt sich für deren Interessen ein. Der BDKJ wurde 1947 gegründet und hat in der 70-jährigen Geschichte seine Schwerpunkte bewahrt: Katholisch. Politisch. Aktiv.

Die Herbert Haag Stiftung für Freiheit in der Kirche bezeugt den beiden Verbänden hohen Respekt. Kritik, Eigenständigkeit und Freiheit haben in der Kirche ihren Preis, auch in der praktischen Arbeit mit jungen Menschen. Die Stiftung ist gleichzeitig mit den Verantwortlichen in den Verbänden gespannt, ob es den Bischöfen auf der Jugendsynode 2018 in Rom gelingen wird, eine ebenso offene Haltung einzunehmen. Ohne Jugend hat Kirche keine Zukunft.

Die Preisverleihung findet statt am **Sonntag, 24. März 2019 um 15.30 Uhr im Hotel Schweizerhof in Luzern** (7 Minuten vom HB Luzern). Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Im Kontext der Preisverleihung findet am **Montag, 25. März 2019 von 14.00–17.30 Uhr** im Romerohaus in Luzern im **Forum für eine offene Katholizität** ein Dialog statt (www.fokdialoge.org) unter dem Titel: Die Jugend – vom Betreuungsobjekt zum Glaubenssubjekt der Kirche. Im ersten Teil nehmen Bundespräsident Pfarrrer Bingener sowie Bundesvorsitzender Thomas Andonie Stellung zur Frage: Wie versucht der BDKJ, junge Menschen mit ihren Begabungen, Kompetenzen, Möglichkeiten und Sehnsüchten ernst zu nehmen? Im zweiten Teil des Dialogs steht Valentin Beck, Bundespräsident der Jubla, Red und Antwort: Wie schafft die JUBLA mit ihren Führungspersonen den grossen Sprung vom Betreuungsobjekt zum Glaubenssubjekt?

Luzern, 30. August 2018 / Erwin Koller

Weitere Informationen über die Verbände: www.jubla.ch und www.bdkj.de.

Rückfragen zur Preisverleihung nimmt gerne der Präsident der Stiftung entgegen:

Dr. Erwin Koller, Stauberbergstrasse 45, CH-8610 Uster

Mob: +41 79 247 0225

E-Mail: erwin.koller@herberthaag-stiftung.ch

Geschäftsführung der Herbert Haag Stiftung für Freiheit in der Kirche

Seit Juni 2018 arbeitet Mirjam Loos als Geschäftsführerin für die Herbert Haag Stiftung. Nach dem Abschluss ihres kirchenhistorischen Promotionsprojektes an der Universität München kam sie in die Schweiz und unterstützt hier besonders gerne das konfessions- und länderübergreifende Engagement der Stiftung.

Dr. Mirjam Loos, Birkenstrasse 8, CH-8640 Rapperswil

Tel: +41 77 530 2344

E-Mail: mirjam.loos@herberthaag-stiftung.ch

Website: www.herberthaag-stiftung.ch

Der Sitz der Herbert Haag Stiftung für Freiheit in der Kirche ist in Luzern.